

AI 92 4605  
KIELIKESKUSUUTISIA

LANGUAGE CENTRE NEWS

OULUN YLIOPISTO  
Englannin kielen laitos



N:o 10/1987  
JOULUKUU - DECEMBER

RAPORTEJA - REPORTS

- Sigrid Gätjens: Bericht über das Fachsprachen-  
seminar für freie Deutschlehrer 3  
Ari Huhta: AFinLAN syysseminario 1987 6  
Маргарита Пиетаринен: Семинар по интенсивным  
методам 9  
Silja Pellinen: Computational and contextual  
dimensions of language 10

KIRJAKATSAUS - BOOKS BRIEFLY

- Images and Options in the Language Classroom 16  
Suomen kielen alkeisoppikirja, Harjoituskirja  
suomen kielen perusopetusta varten 17  
Puhutko puolaa: elävää puolaa vasta-alkajille 19

TIEDOTUKSIA - INFORMATION

- Korkeakoulujen kielikeskus tiedottaa 21  
KORKKI-projekti tiedottaa 23  
"Modaliteetti kielen tutkimuksessa" seminaari 25  
VIII VAKKI-seminaari 26  
Semaine culturelle de la commune de française  
de Belgique 27  
TESOL'88 28  
Cognitive Linguistics 29  
FUSAC/ACEFO 30  
TRANSIF 31  
Congress calendar 32  
The Nordic Languages and Modern Linguistics 6 34  
Meddelanden från Institutionen för nordiska språk  
och nordisk litteratur vid Helsingfors  
universitet 36

ENGLISH SUMMARY 37

Korkeakoulujen kielikeskus  
Jyväskylän yliopisto  
40100 JYVÄSKYLÄ 10

Language Centre for Finnish Universities  
University of Jyväskylä  
SF-40100 JYVÄSKYLÄ 10  
Finland  
ISSN 0358-2027

KORKEAKOULUJEN KIELIKESKUS  
JYVÄSKYLÄN YLIOPISTO

Vastaava toimittaja / Managing editor: Liisa Löfman  
Toimittaja / Editor: Minna-Riitta Pöyhönen  
Toimituskunta / Editorial staff: Jean-Pierre Döpée  
Markku Helin  
Sirkka Laihiala-Kankainen  
Maisa Martin  
Eva May  
Tuija Nikko  
Eila Pakkanen  
Helena Valtanen  
Sabine Ylönen

Puh. / Tel. (941) 292 880 Löfman  
292 881 Puoliväli, Salo  
292 882 Laihiala-Kankainen  
292 883 Nikko  
292 884 May, Valtanen  
292 886 Huhta, Tumpila  
292 887 Pakkanen  
292 888 Döpée  
292 889 Martin  
292 877 Pöyhönen  
292 878 Sikanen  
292 879 Helin  
291 419 Ylönen

Ilmoitushinnat kaupallisille ilmoituksille 1988:

1/1 sivu	2 350 mk
2/3	1 750 mk
1/2	1 500 mk
1/3	1 150 mk

HYVÄÄ JOULUA  
JA  
ONNELLISTA UUTTA VUOTTA



## RAPORTEJA - REPORTS

Sigrid Gätjens

### BERICHT ÜBER DAS FACHSPRACHEN- SEMINAR FÜR FREIE DEUTSCHLEHRER AM SAMSTAG, DEN 14.11.87 IM GOETHE- INSTITUT TAMPERE

Der Raum war bis zum letzten Platz belegt, denn 30 Lehrer und Lehrerinnen waren erschienen, um am Fachsprachenseminar für freie Deutschlehrer, zu dem das Goethe-Institut in Tampere am Samstag, den 14.11.87 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr eingeladen hatte, teilzunehmen. Als Referent kam Lektor Ewald Reuter von der Universität Tampere.

Ziel des Seminars zum Thema "Mündliche Fachsprache Wirtschaft" war die Behandlung berufstypischer Sprachprobleme in der interkulturellen Wirtschaftskommunikation zwischen Finnland und den deutschsprachigen Ländern. Doch wurden wir keineswegs mit einer rein theoretischen Abhandlung zu dieser Frage konfrontiert. Schon der Vortrag am Vormittag zum Thema "Interkulturelle mündliche Fachkommunikation", der sich auf ein anschauliches Handout stützte, war mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis angereichert, und wurde dank der lebendigen Vortragsweise von Ewald Reuter rasch zu einem Dialog zwischen Publikum und Vortragendem. Zu Beginn stand die Definition von Fachsprache zur Diskussion. Fachsprachenunterricht als Terminologiearbeit zu betrachten kann heute als veraltet angesehen werden. In der Tat sind Termini allein nichtssagend, vielmehr kommt es darauf an, die Bedeutung der Termini in ihrem kulturellen Kontext zu betrachten, ihre Voraussetzungen, Implikationen und Konsequenzen zu beleuchten. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, unterschiedliche Wortbedeutungen ebenso bewußt zu machen wie unterschiedliche Verhaltensweisen. Das Wort "Sauna" beispielsweise hat im deutschsprachigen Raum andere Konnotationen als in Finnland. Im Bereich "Verhalten" steht die kommunikative Zurückhaltung der Finnen, die eher einer passiv-mitteilenden Sprachkultur zuzuordnen wäre, einer aktivstreitbaren Kultur in Mitteleuropa gegenüber.<sup>1)</sup> Die Beispiele mögen ausreichen um zu verdeutlichen, daß Sache und Sprache nicht voneinander zu trennen sind und erst durch das Zusammenfallen von Sprachkompetenz einerseits, und Sachkompetenz andererseits professionelles Sprechen ermöglicht wird. Auf den Unterricht angewandt bedeutet dies: Dem Mündlichen ist die Priorität einzuräumen, bei gleichzeitiger Erprobung von Verhaltensweisen in typischen Situationen. Gegenwärtig konzentrieren

sich allerdings 90 % der Unterrichtsaktivitäten auf schriftliche Texte und es existiert kaum authentisches Material für den mündlichen, kommunikativen Unterricht.

Welche Möglichkeiten gibt es nun, authentisches Material zu erstellen, bzw. mit authentischem Material zu arbeiten? Ewald Reuter führte uns einen Videoclip vor, der Menschen in typischen Kontaktsituationen, z.B.: bei der Auftragsabwicklung oder Produktvorführung, zeigte.<sup>2)</sup> Ein Video eignet sich besonders gut für die Unterrichtsarbeit, da dem Schüler hier - sofern die Ton-Bildschere zusammengeklappt ist - wichtige Semantisierungshilfen gegeben werden, und sich darüber hinaus durch das Ansprechen mehrerer Sinneskanäle typische Handlungs- und Sprachabläufe leichter einprägen. Die Möglichkeiten der Didaktisierung sind vielfältig. Denkbar wäre eine Vorarbeit im Sprachlabor, in deren Verlauf im Wechselgespräch mit den Studenten wichtige Termini im Vorhinein eingeführt werden könnten. Als genauso günstig kann es sich erweisen, Termini nachgreifend zu erklären, da das Videoband jederzeit angehalten werden kann und die Intonation zudem eine wichtige Semantisierungshilfe darstellt. Zwecks Überprüfung des inhaltlichen Detail- oder Grobverständnisses könnte ein schriftlicher Fragenkatalog eingegeben werden. Der Lehrer hat im Anschluß daran die Möglichkeit, die Schüler langsam für Sprechintentionen und Hintergedanken des Gesprächspartners zu sensibilisieren, um so einen Perspektivwechsel herbeizuführen. Außerdem wird es wichtig sein, die Schüler verschiedene Gesprächsphasen und deren Funktion innerhalb des Dialogs erkennen zu lassen, denn schließlich sollten die Schüler einen solchen Gesprächsablauf selbst spielen. Je realistischer dieser gestaltet wird, desto besser. Bei einer Produktvorstellung beispielsweise könnte der Lehrer vorab Werbezeitschriften von Produkten eingeben, die Finnland realiter nach Deutschland exportiert. Der Kommentar der Studenten kann auf Video aufgezeichnet und dann gegebenenfalls nach Maßgabe von Fachleuten korrigiert werden.<sup>3)</sup> Für den Schluß einer solchen Unterrichtseinheit gibt Ewald Reuter den Tip, eine Manöverkritik anzubieten, in der die Studenten sich zu Ablauf und Inhalt des Projekts äußern.

Der Nachmittag war der Arbeit in fünf verschiedenen Kleingruppen vorbehalten. Eine Gruppe bearbeitete Dialogpuzzles, wobei es darum ging, einzelne Gesprächsfetzen so zusammenzulegen, daß sich ein sinnvoller Dialog ergibt. Die Einsetzbarkeit im Unterricht sollte diskutiert, Gesprächsstrukturen herausgestellt, und möglicher Transfer erörtert werden. Eine andere Gruppe beschäftigte sich mit weiteren Didaktisierungsmöglichkeiten bei der Produktvorstellung. Eine dritte Gruppe hatte die Aufgabe, Tonmaterialien zu erstellen, wobei das audiolingual konzipierte Buch von H. W. Wolff, Geschäfts- und Verhandlungssprache Deutsch, als Grundlage diente. Idee dabei war, ein relativ häufig benutztes Buch mit Pattern-Drill Übungen kreativ durch

pragmatisch-handlungsorientierte Übungen auszugestalten. Nicht minder reizvoll lauteten die Arbeitsanweisungen für Gruppe vier und fünf: Ein eigenes Video zu produzieren und sich mit "KNIGGE" - kulturellen Unterschieden - zu beschäftigen.

Letztere Aufgabe wählte ich und fand mich in einer "gemischten", weil deutsch-finnischen Gruppe, wieder. Wir kamen kaum dazu, die Einsetzbarkeit im Unterricht zu erörtern, derart brisant war der Inhalt des Themas an sich, was m.E. als Zeichen dafür zu werten ist, daß entsprechende Themen auch auf Schülerseite auf Interesse stoßen sollten. Manches Überraschende hielten die Äußerungen meiner Gruppenmitglieder für mich bereit. So war es interessant zu hören, daß eine finnische Kollegin es als absolut beleidigend empfand, mit "rouva" angeredet zu werden. Demgegenüber scheint die Nennung des Vor- und Nachnamens in Finnland willkommen zu sein. Über den Titel "Frau/Fräulein" im deutschsprachigen Raum entbrannte eine heiße Diskussion, die teilweise in Heiterkeitswellen umschlug.

Ein ähnlich reger Gedankenaustausch bestimmte auch die abschließenden Gruppenberichte im Plenum. Die Video-Gruppe hatte mit sehr viel Initiative eine Produktvorstellung in einem Spielwarenladen aufgenommen. Das Beispiel weckte Interesse an weiteren Materialvorbereitungen, insbesondere an der Produktion und Rezeption von Videos. Das Seminar zu diesem Thema ist bereits geplant und wird voraussichtlich am 11. März 1988 im Goethe-Institut Tampere stattfinden.

#### Anmerkungen:

- 1) Zur Frage der kulturellen Unterschiede in den Umgangsformen vgl. Commes, Heinz, Knigge international: Ungeschriebene Gesetze und richtige Umgangsformen im Ausland/ Heinz Commer. Düsseldorf, Wien, New York (Econ Verlag) 1981.
- 2) Die Aufnahmen stammen aus der Drägerwerk AG Lübeck. Das Band ist unter diesem Titel mit dem entsprechenden Zusatzmaterial am Zentralen Spracheninstitut der Universität Jyväskylä zu erhalten.
- 3) z.B. anhand des Buches von Jan L. Weye, Psychologie und Technik des Verkaufsgesprächs, Landsberg am Lech (moderne Industrie) 1985/9.

#### Literaturverzeichnis (Kleine Literaturliste zum Thema "Fachsprache")

- Buhlmann, Rosemarie, Fears, Anneliese, Handbuch des Fachsprachenunterrichts unter besonderer Berücksichtigung naturwissenschaftlich-technischer Fachsprachen, Berlin/ München (Langenscheidt) 1987.
- v. Hahn, Walter von, Fachkommunikation. Entwicklung, linguistische Konzepte, betriebliche Beispiele, Berlin/New York (de Gruyter) 1983.
- Hoffmann, Lothar, Kommunikationsmittel Fachsprache. (Forum für Fachsprachenforschung) Eine Einführung. Tübingen 1985
- DAAD-lectore AG: Fachsprache Wirtschaft, Bausteine für einen kritisch orientierten Kurs. Großbritannien - Irland, Bonn - Bad Godesberg 1987

Ari Huhta  
Korkeakoulujen kielikeskus

## AFINLAN SYYSSYMPOSIO 1987

Helsingissä 20.-21.11. pidetyn AFinLAN syyssymposion aiheena oli tänä vuonna "Kielen käyttämisen ja ymmärtämisen ongelmia". Osallistujat toivotti tervetulleeksi professori Pekka Hirvonen.

Ensimmäisen esitelmän piti symposion ainoa ulkomainen vierailija Ellen Bialystok (Yorkin yliopisto, Kanada). Hänen esitelmänsä käsitteli lukemaan oppimista ja lukemiongelmia. Aluksi puhuja teki lyhyen katsauksen lukemisen psykologisten mallien kehitykseen ja käsitteli sitten nykyisiä käsityksiä lukemisesta esitellen tarkemmin informaation prosessointiin perustuvaa mallia. Bialystok on tutkinut kielitaitoa käyttäen apunaan mallia, joka käsittää kaksi dimensiot: kontrollikyvyyn ja analysointikyvyyn. Kielitaidon parantuminen ilmenee näiden kykyjen kasvamisena. Mallin perusteella tutkija oli laatinut testilauseita, joilla hän mittasi lasten kielitaitoa (so. kontrolli- ja analysointikykyjä). Bialystok esitti, että hänen mallinsa avulla voidaan selittää myös joitakin lukemisvaikeuksista ja kuvaili kahta erilaista lukijatyyppeä, jotka ilmenivät tutkimuksessa. Esitelmöijä kertoi hyvän lukijan käyttämistä strategioista ja totesi, ettei niiden opetus tunnu kovin hyödylliseltä, elleivät lukijat vielä ole sellaisessa kehitysvaiheessa, että he voisivat omaksua strategiat luonnostaankin. Lopuksi Bialystok totesi nykyisen psykolingvistiikan tärkeimpiä tehtäviä olevan kehittää dynaaminen malli, joka kuvaisi, miten lingvistinen tieto on edustettuna ihmismieleessä.

Perjantapäivän toisessa esitelmässä Sonja Tirkkonen-Condit (Savonlinnan kääntäjänkoulutuslaitos) puhui tekstin tulkinnasta käännösprosessin osana. Kääntäminen ei ole pelkkä kieliongelma: kääntäjän on ymmärrettävä teksti, jolloin hänen on käytettävä hyväkseen kaikkia tietojaan. Vain tällainen globaali kääntäminen takaa hyvän tuloksen, kun taas "lokaali", kielelliseen tulkintaan rajoittuva käännöstyyli voi tuottaa mielettömiä tekstiä. Päätelmää tukevat esitelmöijän omat tutkimustulokset, joita hän on saanut käyttämällä protokolla-analyysiä (kääntäjä kommentoi nauhalle suoritustaan).

Kahvitauon jälkeisten esitelmien teemana oli suomalaisten puhujien ongelmat englanninkielisessä keskustelussa.

Pirkko Raudaskoski ja Elise Kärkkäinen (OY) käsittelivät englannin opiskelijoiden keskustelutilanteita ja niissä esiintyvien vaikeuksien ennakoitua. Tutkimuksessa käytettiin simuloitua keskustelua suomalaisen au pairin ja hänen emäntänsä

välillä, minkä syntyperäinen englannin puhuja kuunteli ja arvioi. Suomalaisella näytti olevan puutteita valituksen esittämisessä: hän ei esim. pystynyt täysin ottamaan huomioon toisen puheenvuoroja eikä osannut kunnolla pohjustaa valitustaan, vaan esitti sen turhan jyrkästi ja liian aikaisessa vaiheessa diskurssia. Tällaisiin puutteisiin olisi opetuksessa kiinnitettävä huomiota.

Päivän viimeisessä esitelmässä Pekka Hirvonen (JoY) kertoi omista ja Joensuun englannin opiskelijoiden tutkimuksista, jotka koskivat amerikansuomalaisten englannin taitoa. Niissä selvitettiin, miten hyvät ja huonot puhujat eroavat toisistaan ja mitkä kielelliset piirteet ovat heille tyypillisiä. Havaittiin, että kielio pillisten morfeemien ja artikkelien hallinta erotteli tutkituista ilmiöistä parhaiten hyvät (työikäiset) ja huonot (vanhukset) englanninpuhujat. Nomiini- ja verbilausekkeiden kompleksisuus sen sijaan ei korreloinut arvioituun kielitaitoon. Esitelmöijä korosti tutkimuksen metodologista vaikeutta ja sanoi sen käyvän hyvästä oppitunnista siitä, mitä kaikkia seikkoja kenttätutkimuksessa olisi otettava huomioon.

Symposion toinen päivä toi aluksi mukanaan mielenkiintoisen joukon hyvin toisiinsa niveltäviä esitelmiä tiedon esittämisestä yleistajuisessa muodossa, varsinkin oppikirjoissa.

Ensin Anneli Kauppinen (HY) selvitteli, mitä ongelmia liittyy tieteen yleistajuistamiseen. Hän vertaili tieteellisille ja yleistajuisille teksteille asetettuja erilaisia vaatimuksia ja niitä vaikeuksia, joita tieteentekijöillä on, kun he yrittävät kirjoittaa tutkimuksistaan suurelle yleisölle. Suurimpia ongelmia on liika abstraktisuus: yleistajuistamisen opettaminen näyttää olevan selkeämpien kirjoittamis- ja ajattelutapojen opettamista, mihin koulussakin voitaisiin entistä enemmän pyrkiä.

Pirjo Rantalainen (Suomen Pankin tiedotusosasto) ja Liisa Lautamatti (JY) käsittelivät molemmat oppikirjojen tekstien ymmärrettävyyttä ja luettavuutta. Rantalainen tarkasteli lukion ja Lautamatti peruskoulun 3-4 lk reaaliaineiden kirjoja. Esitettyjen esimerkkien valossa voi vain toivoa, etteivät kaikki vastaavat oppikirjat ole samanlaisia: pahimmillaan oppikirjojen teksti oli varsinaista "tajunnanvirtaa", inkoherenttia poukkoilua, josta pääasioita sai hakemalla hakea. Lähemmin tekstejä analysoitaessa kävi ilmi, että niistä puuttui lähes tyystin rakennetta ja hierarkisia suhteita selventävä metateksti. Monesti kirjoittaja oli niin oman asiantuntemuksensa lumoissa, ettei ollut osannut ottaa huomioon lukijoi- taan, vaan oli tuonut uudet asiat yhtäkkiä tekstiin ikäänkuin jo tuttuina ja tunnettuina. Oppikirjatekstiä näyttää heikentävän osaltaan sen kirjoittajille asetettu vaatimus välttää pitkiä lauseita. Tuloksena on normaalista tietotekstistä eroavaa tekstiä, jossa sivulauseiden katkaisu erillisiksi päälauseiksi saattaa

katkaista järkevän asiayhteyden ja pudottaa lukijan kärryiltä. Toki on muistettava, että oppikirjojen teksti on tarkoitettu kokonaisuudeksi, jossa kuvat, kaaviot ja viimeistään opettaja selventävät aukot ymmärtämisessä, mutta syytä on ihmetellä, millaisen (kirjoittamis- tai muun) mallin asiatekstistä kuvatulaiset oppikirjat antavat oppilaille.

Lopuksi Leena Laurinen (HY) selvitteli, millaisen näkemyksen oppimisesta ja tieteestä tulevat opettajat saavat opiskeluaikanaan yliopistotasoisista oppikirjoista. Käyttäen apunaan yhdessä Anneli Kauppinen kanssa kehittämäänsä tekstin ymmärtämistä arvioivaa kaaviota tutkija oli selvittänyt, miten hyvin opiskelijat olivat ymmärtäneet lukemansa. Tuloksena oli, että opiskelijoiden kuva oppimiseen vaikuttavien tekijöiden välisistä suhteista oli monesti epäselvä. Jatkotutkimuksessa selvisi, että oppimisprosessia käsittelevä kasvatustieteen oppikirjan katkelma oli yhtä epäkoherentti kuin edellä mainitut koulun oppikirjat.

Iltapäivän ensimmäisenä puhujana esiintyi Valma Yli-Vakkuri (AA) aiheenaan suomalainen puhuttelu. Aluksi hän loi katsauksen puhuttelun historiaan Euroopassa ja totesi sinuttelun välttelyn olevan verrattain uusi ilmiö kulttuurissamme. Yli-Vakkuri valaisi puhuttelun kehitystä Suomessa lukuisien eri murteista peräisin olevien esimerkkien avulla. Huomiota kiinnittää erilaisten puhuttelumuotojen lukuisuus ja se, että Suomessa niiden kehitys on noudatellut samoja linjoja kuin muuallakin Euroopassa. Mielenkiintoisena ilmiönä puhuja esitteli ns. uusteitittelyn yleistymisen menestymään pyrkivien "juppien" keskuudessa.

Sauli Takala (Kasvatustieteiden tutkimuslaitos) esittelioppilas näkökulmaa koulukirjoittamiseen. Viime aikoina on tullut korostetusti esiin oppilaiden tarve tulla huomioon otetuiksi opetusta suunniteltaessa. Laajan kansainvälisen kirjoitelmatutkimuksen yhteydessä oppilaita pyydettiin kirjoittamaan ohje nuoremmilleen siitä, millaisia hyvien kirjoitelmien pitäisi olla. Tarkoituksena oli selvittää millaiseksi oppilaat kokevat kirjoitelmien opettamisen äidinkielen tunneilla. Noin puolet kaikista oppilaiden neuvoista koski kirjoitelmien ulkoasua (välimerkit, oikeinkirjoitus, siisteys) ja vain 10-20% sisältöä ja n.15% rakennetta. Tulokset olivat samansuuntaiset kaikissa tutkituissa maissa viitatun kirjoitelmaopetuksen samansuuntaisuuden joka puolella. Mielenkiintoisena kohtana mainittakoon asiasisällön korostaminen suomalaisten koululaisten neuvoissa.

Vähän tutkitulta alueelta toi tietoa Anu Klipin (HY logopedian laitos) esitelmä "Sanaton - vaan ei viestintäkyvytön", joka käsitteli afaatikkojen käyttämiä kommunikaatiostrategioita. Tutkimuksen lähtökohtana on käytännön havainto, etteivät afasian vakavuutta mittaavien testien tulokset ja kommunikaatiokyky korreloi keskenään. Afasiatessissä ei tule myöskään ilmi em. kyvyssä tapahtunut selväkin kehittyminen. Afaatikoiden ryhmäterapiaistunnoissa tulee selvästi ilmi tunnettu ilmiö, ettei kieli ole ainut kommunikaation väline. Epäsujuvat puhujat näyttivät

kompensoivan kielellistä vajavuuttaan laajemmalla kommunikaatiostrategiavarastolla kuin sujuvat. Lisäksi afaatikot käyttävät lukuisia välttelyä tai sosiaalista osallistumista osoittavia strategioita.

Viimeisenä esiintyjänä Ruotsissa opettajana toimiva Helena Bicer toi esiin siellä asuvien siirtolaisten lasten äidinkieleen liittyviä käytännön ongelmia. Hän kertoi pulmista, joita syntyy, kun samoilla alueilla asuu monien eri kielten edustajia. Useasti perheen vanhemmat puhuvat eri kieliä, joista kumpikaan ei välttämättä ole ruotsi. Siirtolaisten lasten kielellisen kehityksen turvaamiseksi on paikoin perustettu siirtolaisten omin voimin yhdistyksiä.

Kaiken kaikkiaan Helsingin symposio oli onnistunut ja hyvin järjestetty tilaisuus, jonka esitelmät niveltyivät hyvin pääteemaan ja toivat julki aivan uutta tutkimustietoa. Symposiossa pidetyt esitelmät julkaistaan AFinLAN vuosikirjassa 1988. Seuraava symposio pidettäneen ensi vuonna Vaasassa.

Маргарита Пиетаринен  
Korkeakoulujen kielikeskus

#### СЕМИНАР ПО ИНТЕНСИВНЫМ МЕТОДАМ

21-22 ноября этого года Домом советской культуры и науки был проведен для преподавателей-русистов семинар, посвященный интенсивному методу обучения иностранным языкам. Вести семинар была приглашена Г.А. Китайгородская, заведующая лабораторией интенсивных методов обучения иностранным языкам Московского государственного университета им. М.В. Ломоносова, одна из ведущих создателей этого направления обучения в Советском Союзе.

В интересной и захватывающей форме она познакомила слушателей с методическими принципами, методом активизации - методической системой интенсивного обучения иностранным языкам, отбором и организацией учебного материала. Вопросы введения и активизации учебного процесса, а также система упражнений были показаны ею наглядно на примере. Слушатели на несколько минут оказались в роли изучающих французский язык.

Тема семинара представила большой интерес для участников. Ускоренный темп жизни заставляет наиболее интенсивно использовать потенциальные ресурсы не только учеников, но и преподавателей. Г.А. Китайгородская в своем выступлении акцентировала на роли преподавателя в интенсивном методе обучения, дающим возможности для более полного проявления творческих способностей преподавателя, роста его как личности.

Увлеченность слушателей была настолько велика, что первый из вопросов коснулся возможности стажировки по интенсивному методу у самой Г.А. Китайгородской, которая обещала организовать летом следующего года краткосрочные курсы.

В ответах на вопросы Г.А. Китайгородская отметила, что, несмотря на свою эффективность, интенсивный метод еще не получил в Советском Союзе широкого применения. Самым распространенным является начальный этап, проводимый в педагогических вузах, решение продвинутого этапа имеется в технических вузах, широко популярны формы курсового обучения (одно-, двух- и трехмесячные курсы, а также одногодные городские курсы). Самым слабым местом остается пока школа. В настоящее время проводится эксперимент обучения немецкому языку по этому методу в первом классе для шестилетних детей. Результаты самые положительные. Имеются также учебники немецкого языка для второго, третьего, четвертого классов, учебники английского и французского языков находятся на стадии разработки.

Для финской системы образования Г.А. Китайгородская предложила форму факультатива в обучении третьему языку, что в данный момент ее лаборатория совместно с Академией наук СССР планирует для старших классов (9-10 кл.) Советского Союза.

Интенсивный метод обучения иностранным языкам не является новью в Финляндии. По этому методу уже сделаны свои разработки материалов, так Языковым центром для финских вузов совместно с Институтом русского языка им. А.С. Пушкина составлен интенсивный курс для финских студентов-филологов, Сирккой Лайхиала-Канкайнен сделано научное исследование интенсивных методов в обучении иностранным языкам. Имеется некоторый опыт применения этого метода в преподавании русского языка как в вузах, так и на вечерних курсах для взрослых. Своим опытом и проблемами на семинаре поделились: Ейя Хямяляйнен, преподаватель Хельсинкского университета, составитель интенсивного курса начального этапа для преподавания в вузовских языковых центрах, Райя Йокисаари и Вирпи Юлкунен, преподающие по этому методу в школе и на вечерних курсах для взрослых в г. Оулу.

Выступления Г.А. Китайгородской не ограничились рамками г. Хельсинки. Увидеть и услышать ее смогли студенты и преподаватели других городов Финляндии: Турку, Тампере, Ювяскюля.

В заключении остается пожелать, что летом 1988 года нам предоставится возможность более подробно и частично на себе ознакомиться с интенсивным методом обучения иностранным языкам под руководством Г.А. Китайгородской.

Silja Pellinen

Tampereen yliopiston kielikeskus

**COMPUTATIONAL AND CONTEXTUAL  
DIMENSIONS OF LANGUAGE -  
VIERAILEVANA TUTKIJANA 1987 LINGUISTIC  
INSTITUTE'SSA STANFORDIN YLIOPISTOSSA  
10.7. - 6.8.1987**

54. lingvistiikan instituutin (1987 Linguistic Institute) järjestivät the Linguistic Society of America (LSA), the American Association for Computational Linguistics (ACL) ja the American Association for Artificial Intelligence (AAAI). Koska monet instituutin professoreista tekivät yhteistyötä alueen eri tutkimuskeskuksissa, yhteistyösopuolia olivat myös mm. Alfred P. Sloan Foundation, Center for the Study of Language and Information (CSLI), Xerox Palo Alto Research Center (Xerox Parc) ja Artificial Intelligence Center of SRI International, Menlo Park. Isäntänä toimi Stanfordin yliopiston Department of Linguistics.

Instituutin yleisaihe korosti kielitieteen ja sen lähitieteiden välistä yhteistyötä; Computational and Contextual Dimensions of Language pyrki luomaan kielen tutkimuksen tähän asti varsin vaikeasti tavoitettavilta tuntuneiden kontekstuaalisten tekijöiden kuvausmalleja. Erityisesti tietokone-lingvistiikka ja tekoälytutkimus esittelivät vuosia kestäneiden tutkimustensa oivalluksia. Kielen toiminnan prosointimalleja käsiteltiin kielitieteen teorian, diskurssianalyysin, psyko- ja sosiolingvistiikan, kielihistorian, kielifilosofian, kielipedagogiikan ja informaatio-teorioiden avulla. Myös Afrikan kielet olivat opetusohjelmassa.

Kurssit olivat 1, 2, 4 ja 6 viikon kokonaisuuksia ja opetusta oli kaksi kaksotuntia viikossa. Minä osallistuin neljän viikon kurseille, koska ne olivat menossa minun ollessani siellä. Tiistai-iltaisina oli lisäksi ohjelmassa Forum Lecture -sarja ja aineistojen luku- ja itsenäisen työskentelyn päiväksi varattuna keskiviikkona samoin huipputiedemiesten erikoisluennot Discourse Theories Series ja Grammatical Theories Series. Viikonloppuisin oli ohjelmassa konferensseja ja symposiumeja seuraavasti: Conference on Second Language Acquisition and Linguistic Theory, Symposium on Language and the Brain, Conference on the Social Context of Language Change, Symposium on Linguistic Change and Reconstruction Methodology, Symposium on Lexical Semantics.

Koska halusin saada yleiskatsauksen koko instituutin kurssitarjonnasta, valitsin mahdollisimman monta kurssia ja seminaaria omien painopisteideni mukaan. Formal Theories of Communication -kurssilla käsiteltiin puheaktien semantiikka ja tietokoneella kuvattavuutta. Se lähti puheaktin intentiosta, jonka tavoitteena on

kuulijan ajattelutavan muokkaaminen logiikan, puheaktien suunnitelmallisuuden, kielen tuottamisen sekä suunnitelman tunnistamisen ja epäsuorien puheaktien avulla.

Kurssin opettajat olivat Horn (Yale University) ja Levinson (Cambridge University). Seminaarissa tarkasteltiin Griceen conversational implicature -periaatteiden taustaa vasten erikoisesti määrän maksimia, relevanssia anafora, negaatiota ja niiden yhteyttä semanttiseen kuvaukseen ja syntaktiseen rakenteeseen.

Deboran Schiffrin (Georgetown University) korosti, että sosiolingvistiikka ei ole lingvistiikan yksi alue, vaan lähestymistapa. Hänen mukaansa mitä hyvänsä lingvistiikan aluetta voidaan tutkia sosiolingvistisesta näkökulmasta. Kurssin tavoitteena oli välittää tietoa diskurssin tärkeimmistä sosiolingvistisen lähestymistavan suuntauksista, metodeista ja tuloksista. Näitä ovat mm. etnografinen, etnometodologinen, variationistinen ja interpretatiivinen. Aihetta käsiteltiin yhden henkilön puhemallina, puheen siirtymistä henkilöltä toiselle (puheenvuoron vaihto, puheenvuoroparit, kahden henkilön puheen mallit: väärinkäsitykset, korjailu, todistelu, erimielisyys), puheen organisaatio ja diskurssin merkitsijät. Lisäksi koetettiin valottaa, mitä erilaiset sosiolingvistiset tarkastelutavat selittävät, millaiset ovat niiden väliset suhteet ja ovatko ne yhdistettävissä vai toisiaan täydentäviä. Voidaanko ne syntetisoida? Korpuksena oli jokapäiväinen suullinen sekä monologinen että dialoginen diskurssi samoin kuin seurallinen ja institutionaalinen.

Herbert Clark (Stanford University) järjesti kurssin diskurssin psykologisista perusteista. Hänen ohjelmansa oli koordinoitu yhteistyössä Schiffrinin kurssin kanssa. Hän lähti diskurssista sosiaalisena prosessina kahden tai useamman henkilön välillä tarkasteli yhteistä tietopohjaa, monikerroksisuutta, puheenvuoron vaihtamista, keskustelijan panosta diskurssiin, sosiaalista kanssakäymistä, keskusteluun sisältyvää kerrontaa ja ymmärtämisen prosessia.

Joan Bresnan (Stanford University/ Xerox Parc'in tutkija) järjesti kurssin leksikaalis-funktionaalista kieliopista. Hän on kehittänyt sen yhdessä mm. Ronald M. Kaplanin kanssa. Sen lähtökohtana on Chomskyn standarditeoria, jota on kehitetty kuvaamaan lauseen kahden tason rakenteita (c-structure = annotated constituent structure ja f-structures = functional structures). C-rakenne esittää sanojen hierarkkisen yhdistelyn laajemmiksi yksiköiksi, fraasikonstituenteiksi, ja f-rakenne kuvaa kieliopillisia funktioita kuten subjekti, objekti jne. Leksikaalis-funktionaalissa kieliopissa on koetettu erikoisesti ratkaista kielten rakenteiden "pitkän matkan" riippuvuussuhteita. Hän käsittelee erikoisesti aiheita Topic, Pronoun and Agreement in Chichewa ja Anaphoric Binding peruskäsitteiden lisäksi, esim. predikaatti ja argumentti-hierarkia. Englannin kielessä passiivi on rajoittunut transitiivisiin verbeihin. Kuitenkin verbit, joiden argumenttihierarkiassa teema (theme) on ylinnä, eivät muodosta passiivia, kuten 'have' (omistaa) verbi, vaikka se on

transitiivinen. Topiikkaa käsiteltiin subjektiin verrattuna fokuksen ja objektin avulla (grammatical v. anaphoric agreement). Lisäksi tarkasteltiin lauseen ja diskurssin topiikkeja. Anaforisen sitomisen osalta LFG erottaa kolme lajia, subjektiivisen, nuklearisen ja logoforisen. Logoforinen alue on moniosainen epäsuorassa diskurssissa. Diskurssirakenne on laajempi kuin lauserakenne. Esim. ruotsin 'Johan säger, att Harry vet, att Karin älskar honom.' on honom-pronominin viittaussuhteilta moniselitteinen, koska honom voi viitata sekä Johaniin että Harryyn. LFG erottaa kolme erilaista riippumatonta aluetta, ts. topiikin, fokuksen ja koherenssin.

Morfo-syntaksin kurssin järjesti Paul Kiparsky (Stanford University). Kurssilla tarkasteltiin kieliopillisia relaatioita ja temaattisia rooleja semanttisten roolien vastaavuusluokkina, edelleen temaattista hierarkiaa ja temaattisia rakenteita sekä argumenttien fuusiota. Mitenkä temaattiset roolit ilmaistaan morfosyntaktisesti, yhdistämisen periaatteet, mitenkä morfologia vaikuttaa argumenttirakenteeseen ja sen syhtaktinen ilmaisu, olivat aiheita, joita esiteltiin pohdittavaksi. Keskustelu ja kysymysten esittäminen oli hyvin vilkasta morfosyntaksin ryhmässä, joten kurssi kiinnosti aivan ilmeisesti laajaa osanottajajoukkoa. Unaccusative-hypoteesia, experiencer-rakenteita, anaforan typologiaa, loogista vs. kieliopillista subjektia edellä olevassa lauseessa, pääsanan merkitsemistä, ergatiivisuutta ja passiivin muodostamista käsiteltiin monelta eri näkökulmalta. Kausatiivirakenteiden syntaksia ja syntaksin ja morfologian yhdistämisen prosessia leksikalismien kanssa käsiteltiin myös. Kysymykset ja esimerkit olivat useilla Euroopan kielillä, ja se lisäsi myös kurssin elävyyttä.

Leksikaalisen semantiikan kurssilla opetti Charles Fillmore (University of California Berkeley) ja Paul Kay (UC, Berkeley). Siinä käsiteltiin lähinnä yleis-kielen sanaston eri alueita ottamalla huomioon, miten sanojen semantiikka vaikuttaa niiden rakenteiden syntaktisiin ominaisuuksiin, joissa ne ovat päälauseenjäseninä. Kurssilla tarkasteltiin erityisesti säännönmukaisuutta ja idiomaattisuutta kieliopin rakenteissa, valenssia, semanttisia rooleja ja kieliopin rakennetta, sukulaisuustermien semantiikkaa ja rakennetta, komplementtien valintaa ja leksikoa, subjektin ja objektin kontrollia, ja leksikaalisen semantiikan kokonaispuitteisiin asettamista. Mielenkiintoinen oli erityisesti myös sen tarkastelu, mitkä lauseenjäsenet voivat tulla lauseessa tärkeimpien lauseenjäsenten asemaan (subjekti, objekti, epäsuora objekti) ja mitkä lauseenjäsenet voivat tulla predikaation nukleukseen ja mitkä jäävät sen ulkopuolelle semanttisen näyttämän reuna-alueella. Informatiivisuutta käsiteltiin skalaaristen mallien avulla kiinnittämällä huomiota tekstipropositioon ja kontekstipropositioon.

Useimmissa uusissa kielioppimalleissa oli pohjana Chomskyn generatiivisen kieliopin jokin malli, joten Luigi Rizzin pitämä luentosarja Government Binding Theory oli katsottava keskeiseksi. Tämä luentosarja perustui osittain Chomskyn Pisa



Lectures on Binding and Governance (1980) -teksteihin, mutta myös muihin sen jälkeen ilmestyneisiin julkaisuihin (Chomsky, Kayne, Belletti, Rizzi). Myös muiden uusien kielioppimallien esittelijät (Relational Grammar, Arc Pair Grammar, Lexical-Functional Grammar, Role and Reference Grammar, Head-Driven Phrase Structure Grammar) ja kielifilosofian, tekoälyn psykologian ja pragmatiikan kehittelijät viittaavat generatiivis-transformatiivisen kieliopin lähtökohtiin. Sen käyttämä terminologia on näin ollen olennaista muiden kurssien sisällön ymmärtämiseksi.

Oman esitelmäni Creation Process of Compound Adjectives in Modern Advertising German pidin 29.7.1987 Historical/Variation/Change Interest -ryhmässä. Siinä käsitelin yhdysadjektiivien produktiivisuutta ja historiallista taustaa vasten niiden muodostamista. LSA:n puheenjohtaja professori Elisabeth Traugott piti esitelmän aiheesta "Deontic ---> Epistemic Modality". Hän käsittelee kielen semanttisen muutoksen yksisuuntaisuutta.

Yllä selvittelemieni kurssien aineistoista ja tunneilla jaetuista monisteista sai hyvin tutkimus-, julkaisu- ja yhteistyömyönteisen ilmapiirin kuvan. Uudet tutkimusideat yritetään julkaista ja levittää mahdollisimman pian. Amerikkalaisten tutkijoiden käyttämät data-aineistot ja niistä vedettävät johtopäätökset tuntuvat joskus ohuilta. Samoin kontekstuaalisia tekijöitä pyritään usein esittämään mielestäni liian minimaalisen kontekstikäsitteen avulla. Amerikkalainen lingvistinen tutkimus on niin vilkasta ja monipuolista, että se on jatkuvasti myös hyvin tuloksellista. Teoreettinen kielitiede on siellä kehittyneintä, formaali esitystapa ja data-aineisto kaipaavat rikastusta kielen käytön laajemmista vertailuaineistoista.

Lingvistiikan instituutissa opetti professoreita ympäri Amerikan kuuluisista yliopistoista, Isosta-Britanniasta, Saksan liittotasavallasta, Italiasta, Ruotsista ja Norjasta. Samoin symposiumeissa ja konferensseissa oli vierailuvia professoreita Saksan liittotasavallasta Wolfgang Klein, Max Planck Institute ja Norbert Dittmar, Freie Universität Berlin, Heiner Eichner, tällä hetkellä Universität Basel. Kokonaisuosanottajamäärä vaihteli joustavien eripituisten kurssien vuoksi 800 - 1000 välillä. Suurin ulkomaalaisten ryhmä tuli Japanista (noin 90 osanottajaa). Kymmeniä osanottajia tuli Keski-Euroopan maista, kuten Hollannista ja Ranskasta, Ruotsista lienee ollut 11 mukana, Suomesta 17. Osallistujia oli mm. Australiasta, Belgiasta, Etelä-Koreasta, Hong-Kongista, Italiasta, Jugoslaviasta, Kuwaitista, Taiwanista, Thaimaasta, Tanskasta, Unkarista, Uudesta-Seelannista ja Brasiliasta. Suurin ryhmä osanottajia oli tietysti yhdysvaltalaiset kielitieteilijät eri puolilta mannerta. Monet sanoivat tullessaan tänne lyhyen Sydneyn Soveltavan kielitieteen maailmankongressin asemasta, koska katsoivat tämän uuden oppimisen takia hyödyllisemmäksi. Monet professoritkin kuuntelivat toistensa luentosarjoja. Uusi tutkimustieto oli vilkkaassa vaihdossa.

Kielikursseihin ja luentosarjoihin liittyneet lukuaineistot jaettiin erittäin tehokkaasti osanottajille varsin edullisina monistepaketteina. CopyMat toimini Palo Altossa työskenteli yötä päivää ja tuli myymään aineistot Stanfordin yliopiston keskusaukiolle. Ne sisälsivät osittain täysin uusia julkaisemattomia, juuri painoon menossa olevia tekstejä. Hankkimani luku- ja oheisaineistot ovat hallussani Tamperella, samoin tiedot Stanfordin yliopiston kesäkurssista ja ohjelmista sekä instituuteista. Instituutti myy Stanfordin yliopiston tavaran mukaan mm. Skilling Auditoriumissa videoidut kurssinsa oheisaineistoinen. Olen pyytänyt johtaja Sagiltä tarjousta videonauhoista sopimuksen mukaisesti.

Kokonaisuutena järjestelyt toimivat instituutissa ihailtavan joustavasti, täsmällisesti ja vastaanottavasti. Se antoi mahtavan näytön Amerikan kielitieteen monipuolisuudesta, tutkimuksen vireydestä sekä julkaisu- ja yrittämismyönteisyydestä. Stanfordin yliopiston kampuksella kaikki toiminnot palvelivat opiskelua kuten ulkoilu, kirjasto- ja ATK-palvelut, asuminen, ruokailu, posti, kirjakauppa ja kirkko sekä liikennejärjestelyt. Amerikkalaiset pitivätkin Stanfordin lingvistiikan instituuttia sisällöltään ja muilta järjestelyiltään parhaana koskaan järjestetyistä.

Vuonna 1988 Linguistic Institutea ei pidetä ollenkaan. Seuraavaksi se tullaan järjestämään vuonna 1989 Arizonassa Tucsonissa.

#### A VISIT TO OUR MOTHER CENTRE

It's not often, I suppose, that most of us get a chance to visit the Language Centre for Finnish Universities, so the opportunity to do so during the Oral Skills Workshop weekend was very welcome. Members of the staff there had very kindly given up their Sunday morning to be present during our visit, which unfortunately had to be rather brief - the Kuopio contingent, at least, would have stayed twice as long, had it not been for our full schedule. Several people agreed that it was a bit like a child being let loose in a sweetshop - all those lovely journals! Many thanks to Liisa and her colleagues for letting us take a peep at some of their goodies.

Vivian Paganuzzi  
Kuopion Yliopiston Kielikeskus

## KIRJAKATSAUS - BOOKS BRIEFLY

Earl W. Stevick:

### IMAGES AND OPTIONS IN THE LANGUAGE CLASSROOM

Cambridge Language Teaching Library, Cambridge 1986

Images and Options in the Language Classroom on kielten opettajia varten kirjoitettu teos, jossa tarkastellaan kielenoppijan mieleen muodostuvia kuvia (images) ja niiden suhteita opettajan opetuksessaan hyödyntämiin erilaisiin vaihtoehtoihin (options). Kirja jakautuu kahteen osaan: ensimmäisessä käsitellään erilaisia kuvia ja niiden muodostumista, toisessa keskitytään opettajalle avoinna olevien vaihtoehtoisten opetusmallien ja -käytäntöjen tarkasteluun.

Kirja on tarkoitettu sekä yksittäisten opettajien että - varsinkin - opettajaryhmien käytettäväksi. Se on kirjoitettu perinteisestä poikkeavalla ja paljon ajattelemisen aihetta antavalla tavalla: ensimmäisessä osassa aloitetaan tehtävillä, jotka lukijan oletetaan tekevän ainakin itsekseen, mieluiten ryhmässä keskustellen. Tehtävien jälkeen annetaan kommentteja ja lopuksi tehdään yhteenveto kappaleen pääajatuksista ja annetaan kirjallisuusviitteitä. Toisessa osassa käsitellään perinpohjaisesti ja esimerkkinä kolmea eri materiaalia, ja niitä ratkaisuja joita niiden kirjoittavat ovat tehneet. Kirjan lähestymistapa tekee sen lukemisesta intensiivisen kokemuksen - ja varsin paljon aikaa vievän.

Kautta koko teoksen kulkevat punaisena lankana opettajalle mahdolliset erilaiset vaihtoehdot opetuksen toteuttamisessa. Niitä on kaikkiaan 33, esimerkkeinä mainittakoon seuraavat: "Should the teacher pre-teach certain words and phrases?" "Should the students hear the material before they see it in printed form?"; "How should the teacher respond to the correctness or incorrectness of students' language?"; "With whom should the students talk?"; "Should communicative functions be carried out through words or through actions only?"; "Should activities that involve spontaneous language be tape-recorded?" ja niin edelleen. Kysymyksiin ei anneta kyllä/ei -vastauksia, vaan keskustellaan kummankin vaihtoehdon hyvistä ja huonoista puolista. Opettaja itse tekee lopullisen, oman ratkaisunsa, joka sopii nimenomaan hänen omaan opetustilanteeseensa.

Kirjan toinen osa tarkastelee opettajan vaihtoehtoja opetuksessa neljän materiaalin pohjalta, jotka edustavat kielenopetukseen 1970-luvun puolenvälin jälkeen tulleita suuntauksia. Ne edustavat eri kielenopetuksen tasoja, ensiksi käsitellään materiaalia, joka on tarkoitettu ennen alkeiskurssia käytettäväksi, sen jälkeen

käsitellään materiaalia alkeiskurssia, keskitason kurssia ja pitkälle ehtineiden kurssia varten. Kirjan periaatteen mukaisesti tutkitaan, kuinka erilainen kuvien sanallinen ja ei-sanallinen (verbal and nonverbal imagery) hyväksikäyttö saattaa vaikuttaa materiaalien käyttämiseen. Kirjallisen materiaalin lisäksi tarkastellaan myös muunlaista opetusmateriaalia.

Liisa Löfman

Anna-Liisa Lepäsmaa - Leena Silfverberg:

### SUOMEN KIELEN ALKEISOPPIKIRJA

Finn Lectura Oy. Helsinki 1987. 165 s.

Leena Silfverberg:

### HARJOITUSKIRJA SUOMEN KIELEN PERUSOPETUSTA VARTEN

Finn Lecture Oy. Helsinki 1987, 82 s.

### SUOMEN KIELTÄ SIVUILLE VILKUILEMATTA

Suomen kielen oppikirjoja ulkomaalaisille ei vielä ole liikojia, vaikka tilanne on toki 1970-luvun alkuvuosista paljon parantunut. Uusi kirja on siksi aina tervetullut, vaikkapa vain siitä syystä, että mikään kirja ei sovi kaikille oppilaille eikä kaikille opettajille.

Leena Silfverbergin ja Anna-Liisa Lepäsmaan alkeisoppikirja on "tarkoitettu erityisesti teho-opetukseen, mutta sitä voidaan käyttää myös hitaammin etenevässä opiskelussa". Niukassa esipuheessa mainitaan myös, että kielioppi pyritään kuvaamaan esimerkein ja että sanasto on laadittu ajatellen liike- ja työelämää sekä arkipäivän tilanteita.

Kirjan ulkoasu on erittäin selkeä ja ilmava, tärkeät kielioppiaineokset omissa väljissä laatikoissaan ja suurilla, mustilla kirjaimilla. Mutta kielioppiesimerkit ja etenkin tekstijaksot ja pikku dialogit on painettu kovin pieninä ja tiheinä! Vaikka ne vielä jotenkin jaksaisi lukeakin, väliin ei mahdu minkäänlaista selitystä eikä kommenttia, joita jokainen kielenopiskelija kuitenkin tahtoo kirjaansa riipustella.

Kirjan taitto vastaa erinomaisesti sisältöä: kielioppi on tässä kirjassa ehdottomasti pääosassa. Oppiaines on jaettu 19 kappaleeseen, jotka vievät yhteensä 126 sivua (loppu on luetteloita). Näistä sivuista kieliopin selityksiä ja esimerkkejä on 97, keskustelupätkiä 19 ja kertovaa tekstiä 10. Opiskelija siis näkee normaalia kieltä hyvin vähän, mutta saa sen sijaan paljon tietoa siitä, millaista suomi on. Näkökulma voi olla hyvä niille, jotka elinympäristössään jatkuvasti kuulevat ja näkevät suomea ja tulevat tunneille pääasiassa oppimaan kielen rakennetta, järjestämään kohtaamaansa materiaalia mielekkäästi omaksumisen helpottamiseksi. Ne taas, jotka oppivat suomea ulkomailla tai eivät työ- tai kotiympäristössään Suomessa käytä suomen kieltä, tarvitsevat oppikirjan oheen paljon lisämateriaalia oppiakseen käyttämään runsaita kielioppitietojaan.

Kieliopin esitystapa poikkeaa hyvin vähän Olli Nuutisen Suomea suomeksi -kirjan ja Fred Karlssonin Peruskieliopin näkökulmasta, mikä tietysti todistaa näiden jo koeteltujen oppikirjojen arvoa. Asioiden esittämisjärjestys on nyt esiteltävässä kirjassa joissakin kohden sentään uusi. Verbeihin käydään käsiksi ensimmäisessä kappaleessa. Se on varmasti useimpien opettajien mieleen, sillä monen luovuus ei ole tahtonut riittää mielekkäiden keskustelu- ja lukutehtävien laatimiseen, kun Nuutisen kirjassa ainoa verbi yhdeksänteen kappaleeseen saakka on olla. Myös paikallissijoihin, muodostukseltaan hankalaa illatiivia myöten, päästään jo kappaleessa kolme, jolloin esineitä ja ihmisiä päästään sanallisesti siirtelemään ja monet harjoitustyypit mahdollistuvat.

Mahdollisimman monen opeteltavaa kielioppiasiaa sisältävän lauseen tunkeminen tekstiin saa aikaan joskus kummallisia lauseita (joihin taitaa jokainen kielenopettaja joskus syyllistyä). Luulenpa, että suomalainen mieluummin käyttäisi yksikköä esimerkiksi näissä (s. 103):

Kaikilla suomalaisilla on kesämökkien rannoilla sauna.  
Löylyistä he juoksevat uimaan kylmiin järviin.

Sanavaraston valintaa on mahdoton arvioida muuten kuin suhteessa opetettavaan ryhmään. Tämän kirjan sanat liittyvät esipuheen lupauksen mukaan työelämään ja lisäksi juppimaiseen vapaa-ajan viettoon (tennistä, baareja, uima-altaita ja ulkomaanmatkoja), kun taas Nuutinen suuntasi kirjansa opiskelijoille. Suhtautumistapaa osoittavat verbit (esim. päästä, viihtyä) tulevat tässä esille heti alkuvaiheessa, mikä on hyvä. Nehän ovat puheessa usein toistuvia ja vaikeasti käännettävinä paljon kokemusta vaativia. Myös helposti tunnistettavien vierassanojen runsas käyttö lisää opiskelijoiden ahaa-elämyksiä.

Olipa kirja mikä tahansa, opettaja joutuu joka tapauksessa laajentamaan sanastoa opiskelijoiden kulloisiinkin tarpeisiin. Sanaston muistiinpainuminen edellyttää tässä kirjassa aktiivista ulkolukua, sillä tekstiä on niin vähän ja sanojen toistu-

vuus niin pieni, että sanat eivät tule tutuiksi omia aikojaan. Tehokkaampi tämä tapa varmasti on niille, jotka utterasti iltaisin opiskelevat sanalistoja.

Harjoituskirjan tehtävät sopivat oppikirjan tyyliin. Kielioppikohtia harjoittelaan irrallisia lauseita muuntelemalla. Harjoitustyyppien monipuolisuuteen on tuskin pyrittykään, sillä lukuisia erilaisia harjoitustyyppijähän olisi malleiksi löytynyt vaikkapa Aaltion Finnish for Foreigners -kirjan uuden painoksen harjoitusosasta.

Välineet monen asian ilmaisemiseen saadaan tässä kirjassa siis nopeasti. Opiskelijan innostamiseen sen sijaan ei paljon huomiota liikene. Tämän kirjan käyttäjälä on valmiina korkea motivaatio ja paljon itsekuria, tai sitten opettaja, joka pystyy värittämään, laajentamaan, monipuolistamaan, hauskuuttamaan oppikirjasta riippumatta. Mutta pääasiahan onkin, että oppimateriaalia on saatavissa moniin tarpeisiin ja erilaisille ihmisille: ne, jotka katselevat niin suomen kieltä kuin elämää yleensäkin pilke silmäkulmassa, etsivät kenties tekstinsä muualta, mutta tiukan asialliset varmasti pitävät juuri tästä kirjasta.

Maisa Martin

D. Nowicka, E. Teklinska, R. Koivisto:

## PUHUTKO PUOLAA: ELÄVÄÄ PUOLAA VASTA-ALKAJILLE

Helsinki, Gaudeamus, 1980, ISBN 951-662-279-8

Puolan kielen oppikirjan löytäminen suomen kielellä on vaikeaa: saatavilla on vain D. Nowickan, E. Teklinskan ja R. Koiviston kirja nimeltään "Puhutko puolaa: elävää puolaa vasta-alkajille". Tämäkään ei kuitenkaan ole varsinainen oppikirja! Kirjan tekijät ilmoittavat alkulausessa: "Kyseessä ei ole järjestelmällisesti etenevä oppikirja, vaan kokoelma vuoropuheluja tilanteista, joissa suomalainen puolan kielen harrastaja yleisimmin joutuu kieltä käyttämään". Teoksen päämäärä on tekijöiden mukaan "tutustuminen puhutun puolan perussanastoon ja tärkeimpiin rakenteisiin sekä keskeisimpään kielioppiin". "Puhutko puolaa" on tarkoitettu aikuisopiskelijalle. Se koostuu vuoropuheluista, teksteistä ja vahvistavista harjoituksista. Harjoitusten muoto on yksinkertainen ja useimmin käytettynä metodina on toisto. Vuoropuhelujen käyttö itse opetustilanteessa on menetelmänä myönteinen ilmiö, sillä se mahdollistaa ryhmäharjoituksen. Tekijöiden laatimat harjoitukset

eivät kuitenkaan täytä nykyistä vieraiden kielten opetuksen monipuolisuusvaatimusta. Syynä on aineiston valinta ja esitystapa.

Tekstien ja uuden sanaston tulisi olla saatavilla myös ääninauhana. Tämä auttaisi paljon opettajaa ensimmäisten opetusjaksojen aikana foneettisten virheiden oikomisessa. Kasetti olisi myös erinomainen apu itseopiskelijalle: sen avulla hän voisi harjoitella puolan kielen vaikeita äänneitä.

Kielten opetuksessa sanavaraston laajentaminen on tärkeää, mutta kyseisen oppikirjan tekijöiden esitystapa on kyllä vanhanaikainen verrattuna nykyaikaisen metodiikan vaatimuksiin: Pitkät sivut, joilla uutta sanastoa selvitetään, voitaisiin tämän sijasta täyttää värillisellä visuaalisella materiaalilla (kuvat, piirrustukset, kaavakuvat jne.), joka auttaisi lukijaa intensiiviopetuksessa. Motivaation ja kiinnostuksen herättäminen on myös keskeistä opetusprosessissa. Kirjan mielenkiintoisella ulkoasulla sekä elävällä esitystavalla oppitunneilla voidaan vaikuttaa varsin paljon oppilaan kiinnostukseen ja motivaatioon kielten opetuksessa. Valitettavasti kyseisen kirjan ehdottamat oppitunnit ovat ikäviä: ne eivät herätät opiskelijan motivaatiota eivätkä tehosta oppimisprosessia. Tekijöiden alkulauseessaan esittämä päämäärä kyllä toteutuu - tekstit tutustuttavat puhutun puolan perussanastoon ja tärkeimpiin rakenteisiin, mutta kirjan toteutustapa herättää epäilystä. Puutteena on myös se, että tekijät eivät pyri käyttämään alkuperäisiä tekstejä (esim. aikataulut, kaupunkien kartat, ruokalistat jne.).

Yksi suurimmista ongelmista kielten opetuksessa on verbien rektio. "Puhutko puolaa" ei kuitenkaan pyri tukemaan tämän ongelman ratkaisua. Kirjan tekijät selittävät vain verbien konjugaatioryhmät ja oleellinen kysymys verbien rektiosta jää ottamatta huomioon. Myös kieliopillisia termejä käytetään kirjassa epä johdonmukaisesti. Suomalainen aikuisopiskelija tuntee keskimäärin varsin hyvin kieliopilliset termit, joten niiden johdonmukainen soveltaminen olisi omiaan edistämään opiskeluprosessia. Myös substantiivien taivutusta ja prepositiojärjestelmää tekijät Teklinska, Nowicka ja Koivisto esittelevät taitamattomasti. Parempi olisi rakentaa looginen taulukko, josta molemmat asiat ilmenisivät selkeästi.

Opettajan, joka käyttää "Puhutko puolaa" opetuksessaan, tulee itse suunnitella oppitunnit, sillä tekijöiden ehdottamat ideat eivät todellakaan paljoo auta.

Puutteistaan huolimatta on D. Nowickan, E. Teklinskan ja R. Koiviston kirja ja sen ilmestyminen Suomen kirjamarkkinoille iloinen ja positiivinen asia. Toivoa sopii, että se samalla on parempien oppikirjojen ennustus.

Mirosława Kudyba-Lindell

## TIEDOTUKSIA - INFORMATION

### KORKEAKOULUJEN KIELIKESKUS TIEDOTTAA

ENGLANNIN OPPIMATERIAALI PAIKALLISHALLINNON ALALLE

(Kielikeskusmateriaalia n:o 55/Language Centre Materials No. 55)

Korkeakoulujen kielikeskuksen oppimateriaalisarjassa on ilmestynyt paikallishallinnon alalle tarkoitettu englannin materiaali, joka tuotettiin alunperin Jyväskylän kaupungin työntekijöille järjestettyä kurssia varten. Materiaali koostuu kolmesta osasta, joista ensimmäinen sisältää tekstejä paikallishallinnon eri aloilta, toinen kurssilla käytettyjä keskusteluharjoituksia (pari- ja ryhmätöitä) ja kolmas autenttista lisämateriaalia. Kurssiin liittyy lisäksi suuri joukko äänitteitä, jotka on teetetty Englannissa nimenomaan tätä kurssia varten. Kaikki kolme osaa on tarkoitettu opettajan käyttöön monistettavaksi opiskelijoille.

Local Administration: Reading and Listening Materials 50 mk  
Compiled by Eva May and Helena Valtanen

Role Plays and Pair Work by Eva May 50 mk

Local Administration: Additional Materials (painossa)

Kurssiin liittyy äänitteitä, jotka on mainittu materiaalissa, voi tilata Korkeakoulujen kielikeskuksen äänitepalvelusta (941-292 886). Kaikkiin äänitteisiin liittyy nauhakäsikirjoitus.

Lisää tietoa paikallishallinnon materiaalista antavat Eva May ja Helena Valtanen (941-292 884).

\* \* \*

ENGLANNIN TEKSTINYMMÄRTÄMISEN MATERIAALIA LUONNONTIETEIDEN OPISKELIJOILLE

(Kielikeskusmateriaalia n:o 58/Language Centre Materials No. 58)

Luonnontieteiden opiskelijoille ilmestyy keväällä kokeilumateriaalia, joka koostuu kolmesta eri aloille tarkoitettusta osasta:

Natural Sciences I: Biology, Ecology & Chemistry

Natural Sciences II: Mathematics, Physics & ADP

Natural Sciences III: Geography & Geology

Materiaali on laadittu opetusministeriön rahoittamana työryhmätyönä vuosina 1984-1988. Työ jatkuu edelleen, joten jokaiseen osaan on tulossa lisää tekstejä.

Ohessa on osien sisällysluettelot, josta käy tarkemmin ilmi niiden sisältö. Jokaiseen osaan liittyy opettajan kirja, jossa ovat tehtävien avaimet ja teksteihin liittyvät tuntikokeet. Materiaaliin ei liity erillistä sanastoa tai kielioppi- ja sanastoharjoituksia. Materiaalin rinnalla suositellaan käytettäväksi luonnontieteiden affiksivihkoa (Kielikeskusmateriaalia n:o 17).

Lisätietoa uudesta materiaalista antaa Helena Valtanen (941-292 884).

## NATURAL SCIENCES: I

1. The poor world needs chemists	3
2. Anybody want to save the ozone layer?	13
3. Toxic waste: the cowboys are back in business	25
4. Food additives: a technology out of control?	33
5. Construction kits for modular plants	47
6. Do-it-yourself superconductors	61
7. There is no substitute for salt Sodium in and out of the system	77
8. Sunbathing: is it for the birds	95
9. Why mammals are not bird brained	107
10. Bizarre beasts of the abyss	123
11. Flavor of some foods	133
12. Co-composting of refuse and sludge	147
13. The menace of acid rain	159

## NATURAL SCIENCES: II

1. Make your own glossary The student's choice for commercial computing Formatting features	5
2. Computers and the human spirit	27
3. The role of gambling in the rise of probability theory	43
4. Search for the atom Worlds within the atom I & II	55
5. Impossible shapes that defy the mind Does the universe have a twist?	67
6. Superconductors Hand in hand on the crest of a phonon	77
7. The Riemann hypothesis Beyond reasonable doubt?	87
8. Geometers unify their ideas of space	99
9. Algorithmic vs. dialectic mathematics	109

## NATURAL SCIENCES: III

1. The cause of the drift The making of Tibet	5
2. The timing of the drift How the West was one	19
3. Earth's crust and its relief forms	35
4. Anybody want to save the ozone layer?	51
5. Airs and climates What causes the weather conditions in the United States What are clouds?	63
6. Climatic chaos The rage of El Nino The monsoon	75
7. The Pokot Tribe	87

## KORKKI-PROJEKTI TIEDOTTAA

KORKKI-projektin tarkoituksena on aloittaa kielikeskusten toimintaa ja tiedonvälitystä helpottavan tietokannan rakentaminen. Lokakuun Kielikeskusuutisissa julkaistiin ensimmäinen KORKKI-tiedote; nyt on tarkoituksena esitellä projektin kokonaissuunnitelma.

Projektin työskentely etenee kuuden vaiheen kautta. Kaksi ensimmäistä vaihetta on jo ohitettu, ja ryhmä on siirtynyt kolmanteen vaiheeseen. Projektin vaiheet ovat seuraavat:

## 1) PROJEKTIN ORGANISOINTI

Vaiheen aikana loimme pohjaa tulevalle työskentelylle. Tutustuimme tehtäväämme ja loimme suhteet ja yhteydet Korkeakoulujen kielikeskukseen ja eri kielikeskuksiin. Korkeakoulujen kielikeskukseen perustettiin johtoryhmä, jonka tehtävänä on toimia järjestelmän tulevien käyttäjien edustajina. Teimme koko vuotta koskevan toimintasuunnitelman aikatauluineen.

## 2) NYKYISEN JÄRJESTELMÄN KARTOITUS

Kartoitusvaihe aloitettiin samaan aikaan projektin organisoinnin kanssa. Vaiheen aikana selvitimme Korkeakoulujen kielikeskuksen ja paikallisten kielikeskusten organisaatorakenteet ja sen, miten nämä ovat yhteydessä toisiinsa ja muihin laitoksiin. Selvitimme millaisia ongelmia eri kielikeskuksissa on ja millaiseen tarpeeseen tuleva tietokanta tulisi. Tiedonhankintatapoina olemme käyttäneet haastatteluja ja kyselykirjeitä. Haastatteluja olemme tehneet Korkeakoulujen kielikeskuksessa ja Jyväskylän yliopiston kielikeskuksessa. Lisäksi saimme tehdä tutustumis- ja haastattelumatkan Tampereelle, Tampereen teknillisen korkeakoulun ja yliopiston kielikeskuksiin. Kyselykirjeitä lähetimme yhteentoista kielikeskukseen viikolla 46. Nämä kyselyt kohdistimme kielikeskusten johtajille, opettajille, amanuenssille ja toimistotyöntekijöille.

## 3) ANALYSOINTI

Analyysivaiheen aikana kokoamme haastatteluissa ilmitulleita ongelmia ja tarpeet tulevalle tietokannalle. Tiedot kootaan raportiksi, joka tullaan lähettämään jokaiseen kielikeskukseen tämän vuoden puolella.



VAKKI -  
Vaasan korkeakoulun käännösteorian ja ammattikielten tutkijaryhmä

järjestää VIII VAKKI-seminaarin 13-14.2.1988 Vöyrillä aiheesta

## Erikoiskielet ja käännösteoria

Seminaariohjelma koostuu kuten aikaisempinakin vuosina kääntämistä ja ammattikieliä koskevista esitelmistä. Lisäksi järjestämme tällä kertaa myös osittain niiden kanssa rinnakkaisen, leksikografiaa käsittelevän työryhmän. Tarkoituksena on pohtia kaksikielisen leksikografian tilaa Suomessa. Erityisesti tarkastellaan käytettävissämme olevia suomalais-englantilaisia, suomalais-ranskalaisia, suomalais-ruotsalaisia, suomalais-saksalaisia, suomalais-venäläisiä ym. sanakirjoja siltä kannalta, miten hyvin ne soveltuvat apuneuvoiksi käännettäessä suomesta vieraisiin kieliin. Työryhmässä pidettävät alustukset voivat perustua osanottajien omiin kokemuksiin käännös- ja opetustyöstä tai myöskin käsitellä kaksikielisen leksikografian teoreettisempia ongelmia.

Jokaista raporttia varten on varattu aikaa 30 min., josta vähintään 10 minuuttia on tarkoitus käyttää keskusteluun. On toivottavaa, että esitelmä pidetään sillä kielellä, joka on tutkimuksen kohteena. Pyydämme kaikkia seminaarin aiheesta kiinnostuneita ilmoittautumaan viimeistään 15.12.1987. Esitelmän yhteenvedon on oltava perillä viimeistään 15.1.1987, koska pyrimme jakamaan yhteenvedot viikkoa ennen seminaaria.

Seminaari pidetään Vöyrin kansanopistolla, joten asumis- ja ruokakustannukset pysyvät alhaisina. Koska luentotiloja on rajoitetusti, on etusija sellaisilla, joilla on esitelmä. Osallistumismaksu on 300,-, johon sisältyy yöpyminen asuntolan vaatimattomissa kahden hengen huoneissa, ateriat, linja-autokuljetus (Vaasa-Vöyri-Vaasa) ja loppuraportti. Opiston yhteydessä on myös toissa vuonna valmistunut hotelli, jossa osa seminaarilaisista asui viime kerralla. Yhden hengen huone maksaa siellä 250,- ja kahden hengen huone kahdelta 320,-. Hotellissa asuvat maksavat yöpymisensä suoraan hotelliin. VAKKI-yhdistykselle suoritettava osallistumismaksu on heidän osaltaan 235,-. Ilmoittakaa hyvissä ajoin, mikäli haluatte käyttää tätä mahdollisuutta. Uimahalli ja valaistu latu ovat ilmaiseksi käytössämme, joten ottakaa tarvittavat välineet mukaan!

Lisätietoja antavat: Anita Nuopponen ja Raija Löytölä, puh. 961-122 544

Pankkitili osallistumismaksua varten: VASP 497034 - 45645

Ilmoittautumislomake s. 41.

SEMAINE CULTURELLE  
DE LA COMMUNAUTE FRANÇAISE DE BELGIQUE

\*\*\*\*\*

NOUS AVONS L'HONNEUR DE VOUS ANNONCER L'ORGANISATION D'UNE SEMAINE CULTURELLE DE LA COMMUNAUTE FRANÇAISE DE BELGIQUE DU 1er AU 5 FEVRIER 1988 A L'INSTITUT DES LANGUES ROMANES DE L'UNIVERSITE DE JYVÄSKYLÄ, ET DE DEJA VOUS Y INVITER CORDIALEMENT.

DIFFERENTES MANIFESTATIONS AURONT LIEU AU COURS DE CETTE SEMAINE :

- INAUGURATION OFFICIELLE DE LA COLLECTION DES LETTRES FRANÇAISES DE BELGIQUE,
- PLUSIEURS CONFERENCES DONNEES PAR DES INVITES BELGES, COMME PAR DES MEMBRES DE NOTRE UNIVERSITE,
- DEUX EXPOSITIONS (LITTERAIRE ET CULTURELLE),
- PROJECTION D'UNE SERIE DE FILMS REPRESENTATIFS DU CINEMA BELGE,
- SEANCE D'INFORMATION GENERALE SUR LA BELGIQUE FRANCOPHONE (DIAPPOSITIVES, CASSETTES VIDEO, DOCUMENTATION, ...).

DES QUE LE PROGRAMME DEFINITIF SERA ETABLI, NOUS NOUS FERONS UN PLAISIR DE VOUS LE COMMUNIQUER.

POUR LE COMITE ORGANISATEUR,  
JEAN-MARC DEFAYS.



## ...OUR KIND OF TOWN

Teachers of English to Speakers of Other Languages

22nd Annual Convention

Tuesday, March 8 to Saturday, March 12, 1988

Hyatt Regency Hotel, Chicago, Illinois, USA

English as a Second Language  
English as a Foreign Language  
Bilingual Education  
Standard English as a Second Dialect  
Applied Linguistics  
Research  
Teacher Education  
Program Administration  
Refugee Concerns  
Computer-Assisted Language Learning  
Teaching English to the Deaf  
Adult Education  
ESL in Elementary and Secondary Schools  
ESL in Higher Education  
Teaching English Internationally  
Materials Writers

Plenaries  
Papers  
Demonstrations  
Workshops  
Colloquia  
Publishers' Sessions  
Publishers' Exhibits  
Educational Visits  
Job Placement  
Business Meetings  
Breakfast Seminars  
Escorted Dinners  
Special Events

Registration materials will be mailed in November to all TESOL members.  
Others may contact TESOL, 1118 22nd Street, N.W., Suite 205,  
Phone 202 872-1271, Washington, D.C. 20037 USA

INTER-UNIVERSITY CENTRE of postgraduate studies  
DUBROVNIK 1987/1988

## COGNITIVE LINGUISTICS

16 - 28 May, 1988

Course Directors: Nenad Mišević (Zadar)  
Svenka Savić (Novi Sad)  
Erling Wande (Uppsala)

### Course description:

During the last ten years a lot of work has been done on cognitive processes and language. The aim of the course is to give an overview of recent trends in cognitive linguistics as an introductory course for postgraduate level.

### Topics of the Course:

Sign language and cognition (P. Boyes-Bream, Basel)  
Cognitive aspects of processing language (F. D'Arcais, Nijmegen)  
Sentence mood and modularity (F. Kiefer, Budapest)  
Cognitive processes and discourse (J. Kess, Victoria)  
Philosophy of language and cognitive psychology (N. Mišević, Zadar)  
Modularity in Language (M. Potrč, Ljubljana)  
Human cognition and communication (R. Rommetveit, Oslo)  
Cognitive processes in first and second language acquisition (H. Wode, Kiel)

There will be three special lectures: R. Bugarski (Beograd) and D. Jutronic-Tihomirović (Zadar): Language, situation in Yugoslavia, and S. Savić (Novi Sad): Cognitive Linguistics in Yugoslavia.

Participants must (1) be sufficiently competent in English and (2) have a good grounding in psychology, and/or linguistics. All participants should have a short paper to read on their ongoing research or interest.

### Resource Persons:

M. Bierwisch (Berlin), P. Boyes-Bream (Basel), R. Bugarski (Beograd), F. D'Arcais (Nijmegen), D. Jutronic-Tihomirović (Zadar), J. Kess (Victoria), F. Kiefer (Budapest), N. Mišević (Zadar), M. Potrč (Ljubljana), R. Rommetveit (Oslo), S. Savić (Novi Sad), H. Wode (Kiel).

### Work Schedule:

- The course is conducted five days per week, with morning and afternoon sessions. Its pattern, however, will remain flexible and will be determined by specific requirements.
- The course is basically conceived on a postgraduate level, but the participation of advanced or motivated students is invited.
- Background reading will be required (and distributed to registered participants).
- On request, the IUC will issue Certificates of Attendance. The IUC will also provide participants with a special Certificate for which, as a rule, the presentation of a paper will be expected.
- The working language in the course will be English.

### General information:

- Enquiries about the course and participation should be addressed to the Secretariat of the IUC or to one of the course directors at the following addresses: Professor Svenka Savić, Faculty of Philosophy, 21 000 Novi Sad, Yugoslavia or Professor Erling Wande, Finno-Ugrin Department, Uppsala University, Box 513, S-751120 Uppsala, Sweden.
- Those interested in taking the course are requested to register with the Secretariat supplying them with relevant information, i. e., name, address, academic standing and, in cases of undergraduates, a recommendation of their professors.
- The IUC would appreciate the receipt of such registrations as soon as possible with a two week deadline before the commencement of the course as the latest date.
- Participants will pay a course fee of Din. 10.000.— per week.
- Accommodations are available in hotels in Dubrovnik at rates from \$ 20 per day, including room and half board. Private accommodation is also available — please write to: Tourist information center (TIC), P. Milicevića 1, 50 000 Dubrovnik, or to Hotel Lero, I. Vojnovića 18, 50 000 Dubrovnik. Accommodation may be available in the dormitory on the premises of IUC. Information on accommodations, travel, etc. can be obtained from the Secretariat of the IUC in Dubrovnik at the following address:

INTER-UNIVERSITY CENTRE of postgraduate studies

Frana Bulića 4  
YU-50 000 DUBROVNIK  
YUGOSLAVIA

Telegraphic address: INTERUNIVERSITY  
Telephone (050) 28-666





### CALL FOR PAPERS

FUSAC/ACEFO  
 Is calling for papers  
 for its annual conference  
 at the Learned Societies Conference

Place: University of Windsor  
 Dates: 4 and 5 June, 1988

Our special theme for this year is

#### FOLK MUSIC OF THE FINNO-UGRIC PEOPLES

Any individuals who are currently  
 doing research on the various Finno-  
 Ugric peoples, their languages and  
 cultures are asked to submit an  
 abstracts of approximately one page  
 in length. Abstracts should be  
 received no later than:

**8th FEBRUARY,  
 1988**

Please indicate at the top of the  
 abstract what category your  
 presentation falls under:

The Special Theme: Folk music of the  
 Finno-Ugric Peoples

Linguistics  
 Folklore and Ethnology  
 History and Sociology  
 Literature  
 The Finno-Ugrians in Canada

Abstracts should be sent to:

Dr. Jutta Kõvamees-Kitching  
 Secretary, FUSAC/ACEFO  
 c/o Department of Interdisciplinary  
 Studies  
 Simon Fraser University  
 Burnaby, B.C. V5A 1S6

### TRANSIF: CALL FOR PAPERS

The Schools of Translation Studies in Kouvola (University of Helsinki), Savonlinna (University of Joensuu), Tampere (University of Tampere), and Turku (University of Turku) are planning to organize a series of international seminars and conferences under the heading of Translation in Finland, or TRANSIF. The first of these, a seminar on

#### Empirical Research in Intercultural Studies and Translation

will be organized by the School of Translation Studies in Savonlinna on 22-24th September, 1988. Papers are invited on cross-cultural, textlinguistic, psycholinguistic, pragmalinguistic and other subjects which relate to the theme of the seminar.

Our preliminary list of invited speakers includes Gely Chernov, Nils Erik Enkvist, Milan Hrala, Hans P. Krings, Albrecht Neubert, Jenny Thomas and Gideon Toury.

Preliminary registration by February 29th, 1988, to

#### TRANSIF

Seminar on Empirical Research in Intercultural Studies and Translation  
 Associate Professor S. Tirkkonen-Condit  
 University of Joensuu  
 Savonlinna School of Translation Studies  
 PL 48  
 SF-57101 Savonlinna, Finland

Those participants who wish to read a paper in one of the sections are requested to submit a camera-ready 30-line abstract to the above address by 29th February, 1988. Further information to those registered will be sent by the end of April, 1988.

## CONGRESS CALENDAR

1988

4-8 January

FIPLV World Congress in conjunction with the Australian Federation of Modern Language Teachers' Association (AFMLTA), in Canberra, Australia.

Theme: Learning Languages is Learning to Live Together.

Information: FIPLV Head Office, Seestrasse 247, CH-8038 Zurich, Switzerland.

8-13 March

Twenty-second Annual Conference of Teachers of English to Speakers of Other Languages (TESOL), in: Chicago, Illinois, USA.

Information: TESOL Central Office, 1118 22nd. Street, N.W. (Suite 205), Georgetown University, Washington, D.C. 20037, USA.

7-10 April

Northeast Conference on the Teaching of Foreign Languages, in: New York, New York, USA.

Information: Northeast Conference, Box 623, Middlebury, Vermont 05753, USA.

11-14 April

Twenty-second International Conference of the International Association of Teachers of English as a Foreign Language (IATEFL), in: Edinburgh, Great Britain.

Information: IATEFL; 3 Kingsdown Chambers, Kingsdown Park, Tankerton, Whitstable, Kent CT5 2DJ, England.

13-16 April

Central States and Southwest Conference on the Teaching of Foreign Languages, in: Denver, Colorado, USA.

Information: G.L. Ervin, Department of Slavics, 232 Cunz Hall, Ohio State University, Columbus, Ohio 43210, USA.

16-20 May

Conference on translation science and interpreter training, in: Berlin, German Democratic Republic.

Information: Humboldt University, Sektion Slavistik, Clara-Zetkin-Strasse 1, DDR-1086 Berlin, German Democratic Republic.

June: dates to be announced

Fourth Nordic Language Teachers' Congress: in: Umea, Sweden.

Theme: Languages in Trade and Industry.

Information: Vera Lidén, Bofinksvägen 12C, S-90237 Umea, Sweden.

10-14 July

Second Jerusalem Conference on Teaching English as a Foreign Language and Teaching English to Speakers of Other Languages, in: Jerusalem, Israel.

Information: English Teachers' Association of Israel, P.O.Box 7663, Jerusalem 91076, Israel.

10-16 July

Seventh World Congress of the International Association of Teachers of French (FIPF), in: Thessaloniki, Greece.

Theme: French for Tomorrow.

Information: FIPF Secretariat, 1, Avenue Léon-Journault, F-92310 Sèvres, France.

24-28 July

European Conference on Computers, in: Lausanne, Switzerland.

Theme: Computer Science and Instruction.

Information: Comité d'organisation, Case postale 104, CH-1000 Lausanne 9, Switzerland.

2 August

Second LSP (Languages for Specific Purposes) Conference, in: Eindhoven, The Netherlands.

Theme: LSP - Technical and Business Communication: Research and Applications.

Information: Jan M. Ulijin, Department of Applied Linguistics, Eindhoven University of Technology, P.O.Box 513, NL-6500 MB Eindhoven, The Netherlands.

11-14 August

Scandinavian symposium on translation theory, in: Oslo, Norway.

Information: Romansk Institute, University of Oslo, P.O.Box 1007, N-0315 Oslo 3, Norway.

28 August - 3 September

First West-European Meeting of Foreign Language Teachers, in: Nantes, France.

Theme: Foreign Language Teaching in Western Europe.

Information: APLV, 19 rue de la Glacière, F-75013 Paris, France.

1989

7-12 March

Twenty-third Annual Conference of Teachers of English to Speakers of Other Languages (TESOL), in: San Antonio, Texas, USA.

Information: TESOL Central Office, 1118 22nd. Street, N.W., (Suite 205), Georgetown University, Washington D.C. 20037, USA.

31 March - 3 April

Twenty-third International Conference of the International Association of Teachers of English as a Foreign Language (IATEFL), in: Edinburgh, Great Britain.

Information: IATEFL, 3 Kingsdown Chambers, Kingsdown Park, Tankerton, Whitstable, Kent CT5 2DJ, Great Britain.

31 July - 4 August

Ninth International Conference of the International Association of Teachers of German (IDV), in: Vienna, Austria.

Information: IDV, Claus Ohrt, Österas 5084, S-88100 Solleftea, Sweden.

3 August

Seventh European Symposium on Languages for Specific Purposes, in: Budapest, Hungary.

Theme: Comprehension and Communication.

Information: Andras Szöllösy, Technical University, Institute for Foreign Languages, Egry y.u.1, H-1502 Budapest XI, Hungary.

## The Nordic Languages and Modern Linguistics 6

Proceedings of the Sixth  
International Conference  
of Nordic and General  
Linguistics in Helsinki,  
August 18—22, 1986

### CONTENTS:

#### Plenary Lectures

- |  |   |
|--|---|
| Erik Hansen  | Det nordiske sprogfællesskab  |
| Christer Platzack                                      | Parametric variation in Scandinavian syntax   |
| Shana Poplack,<br>Susan Wheeler and<br>Anneli Westwood | Distinguishing language contact phenomena: evidence from Finnish — English bilingualism |
| Peter Sgall  | Topic and focus in a formal linguistic description                                      |

#### Section Papers

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| Erik Andersson                 | Vad är huvudord i en svensk nominalfras?  |
| Kristján Árnason               | Icelandic dialects forty years later: The (non)survival of some northern and south-eastern features                                       |
| John Ole Askedal               | On the morphosyntactic properties and pragmatic functions of correlative right dislocation (right copying) in modern colloquial Norwegian |
| Olli Blåberg                   | Sammansättningar — gränser för grammatik  |
| Kurt Braunmüller               | Dialekt, Sprachverwandtschaft und 'Drift': zur Stellung des Sønderjysk in der germanischen Sprachfamilie                                  |
| Michael Dobrovolsky            | Why CVC in Turkish reduplication?   |
| Anna Duszak                    | Prototypes, sentence topics and word order typologies   |
| Eva Gårding and<br>David House | Production and perception of phrases in some Nordic dialects  |
| Lars Heltoft                   | The pragmatic syntax of Danish <i>der</i> -constructions  |
| Carol Henriksen                | Word-formation in Danish<br>— Synchronic and diachronic perspectives<br>— Checking spelling by computer                                   |
| Ann-Marie Ivars                | Österbottningar i Sverige. Om kvalitativ gruppering av talare efter grad av språklig anpassning   |

- |   |  |
|---|--|
| Helena Lehečková  | Basic forms of grammatical categories: an evidence from agrammatism  |
| Ilse Lehiste  | Stress-timing and syllable-timing: evidence from foreign accents   |
| Anne-Marie Londen   | Om direkt tal i narrativa fiktionstexter   |
| Joel Ashmore Nevis  | Clitics and semi-clitics in Finnish  |
| Bengt Nordberg  | The use of onomatopoeia in the conversational style of adolescents   |
| Elke Nowak  | Towards a Greenlandic point of view — a rediscovery of Kleinschmidt's 'Grammatik der grönländischen Sprache' |
| Janez Orešnik   | On the unemphatic pronoun subject of the Icelandic imperative  |
| Kjartan G. Ottósson   | An archaising aspect of Icelandic purism: the revival of extinct morphological patterns                      |
| Päivi Schot-Saikku  | Test pitfalls. Experimenting in theoretical linguistics  |
| Royal Skousen   | An analogical description of morphological variation in Finnish  |
| Irma Sorvali  | On translating non-finite verb phrases from Finnish into Swedish and vice versa                              |
| Ragnhild Söderbergh<br>and Anne-Christine<br>Bredvad-Jensen | A dialogue model and its application in a free play situation  |
| Elżbieta Tabakowska<br>and Janina Ozga                      | The pragmatic principle of topic fronting and syntacticization to relative clauses                           |
| Bertil Tikkanen   | Finiteness and non-finiteness as parameters in clause linkage  |
| Ole Togeby  | Semantic levels. Towards a theory of meaning   |
| Otmar Werner  | Wie regulär/irregulär geht Lautwandel vor sich? Die Reduktion der färöischen Kurzdiphthonge                  |
| Kaarlo Voionmaa   | Learning to express processes — a study on Aktionsarten in adult language learners                           |
| Riitta Välimaa-Blum   | The discourse function of the Finnish clitic <i>-han</i> : another look                                      |

481 pages

FIM 170

#### Editors:

Pirkko Lilius and Mirja Saari

#### Editorial board:

Erik Andersson  
Lars Huldén  
Fred Karlsson

Meddelanden från Institutionen för nordiska språk och nordisk litteratur vid Helsingfors universitet

- | SERIE A   | PRICE    |
|---|----------|
| 1. KORKKANEN, IRMA: Studier i de svenska översättningarna av Vergilius Aeneis I, II, VI, VII, XI, XII och Bucolica. 1974.   | FIM 38   |
| 2. KIRRI, ARTO: Studier över passivkonstruktioner i nysvenskt skriftspråk. 1975.  | FIM 38   |
| 3. NYHOLM, LEIF: Helsingforssvenska — tre studier i talspråk. 1984.   | FIM 13   |
| 4. NYSTRÖM, INGEGERD: Studier i äldre nysvensk syntax II. Ledstruktur och ledföljd i bisatser. 1985.  | FIM 50   |
| <br>  |          |
| SERIE B   | PRICE    |
| 1. NYHOLM, LEIF: Grov transkription. REUTER, MIKAEL: Om urvalet av informanter för Nordicas talspråkssamlingar. 1973.   | Slutsåld |
| 2. SKUTNABB-KANGAS, TOVE (red.): Papers from the First Nordic Conference on Bilingualism. Hanasaari, Espoo, Finland 29—30 September 1976. 1977.                             | Slutsåld |
| 3. GRÖNROOS, MARIKA — UDDSTRÖM, IRMA: 22 lektioner i svenskt uttal. 1978.   | FIM 25   |
| 4. HELSINGFORS TVÅ SPRÅK. Rapport I. 1980.  | Slutsåld |
| 5. XENIA THORSIANA. En vänskrift tillägnad Carl-Eric Thors på hans 60-årsdag den 8 juni 1980, utg. av Mirja Saari och Helena Solstrand. 1980.                               | FIM 50   |
| 6. SVENSKANS BESKRIVNING 13. Förhandlingar vid trettonde sammankomsten för att dryfta frågor rörande svenskans beskrivning, utg. av Mirja Saari och Marika Tandefelt. 1982. | FIM 50   |
| 7. STUDIER I ÄLDRE NYSVENSK SYNTAX I. Allmän del, utg. av Ingegerd Nyström och Mirja Saari. 1983.   | FIM 38   |
| 8. NYHOLM, LEIF: Svenskt stadsmål i Helsingfors. 1984.  | FIM 38   |
| 9. HELENELUND, ELISABETH: Språket i Muminserien. En syntaktisk analys. 1985.  | FIM 38   |
| 10. XENIA HULDENIANA. En vänskrift tillägnad Lars Huldén på hans 60-årsdag 5.2.1986, red. av Mirja Saari, Anne-Marie Londen och Kim Nilsson. 1986.                          | FIM 62   |
| 11. SAARI, MIRJA: Studier i äldre nysvensk syntax III. Meningar, satser och deras konstituentier. 1987.   | FIM 50   |

Order form on p. 45.

## ENGLISH SUMMARY

Sigrid Gätjens reports on a seminar arranged by the Goethe Institute for teachers of German in Tampere 14.11.1987. Some thirty teachers took part in the seminar in which Ewald Reuter from the University of Tampere gave a talk on spoken language for professional purposes in intercultural settings. Intercultural differences between speakers of Finnish and German were illustrated with the aid of a video film.

Ari Huhta from the Language Centre for Finnish Universities reports on the AFinLA Autumn Symposium in Helsinki, 20. - 21.11.1987. The theme of the Symposium was "Problems in using and understanding language". The best known lecturer was Dr Ellen Bialystok from the University of York, Canada, who gave a talk on learning to read and reading problems. Other talks dealt with the interpretation of texts in translation (S. Tirkkonen-Condit), Finnish speakers of English in conversational situations (P. Raudaskoski & E. Kärkkäinen), English proficiency of American Finns (P. Hirvonen), popularization of science (A. Kauppinen), readability and comprehensibility of school textbooks (P. Rantalainen; L. Lautamatti), teacher trainees' views on learning (L. Laurinen), Finnish forms of address (V. Yli-Vakkuri), pupils' views on free writing (S. Takala), communication strategies of aphatic adults (A. Klipin) and the language problems of immigrant children in Sweden (H. Bicer). The talks will be published in the AFinLA Yearbook 1988.

Margarita Pietarinen from Language Centre for Finnish Universities reports on a seminar arranged in Helsinki by the Soviet Centre of Culture and Science, 21. - 22.11.1987. The theme of the two-day seminar was intensive instruction methods in teaching Russian. Docent G. A. Kitaigorodskaya from the University of Moscow acted as leader of the seminar.

Silja Pellinen from the Tampere University Language Centre reports on her visit to the Linguistic Institute at Stanford University, 10.7. - 6.8.1987. The overall theme of the Institute was "Computational and Contextual Dimensions of Language" which emphasized cooperation between linguistics and the related disciplines. She took part in several courses available at the Institute and gave a talk on "Creation Process of Compound Adjectives in Modern Advertising German". Those interested in further information on the Institute or on summer courses arranged by Stanford University are welcome to contact the writer.

# SEMINAR im Goethe-Institut

Samstag, 23. Januar

10.00 - 12.00 Uhr

Prof. Dr. Schwedtfeger  
Alltagssprache und Alltagskultur

Mittagspause

14.00 - 16.00 Uhr

Lektor Burghardt Bendel  
Staunen über Deutschland.  
(Ausländeliteratur in der Bundesrepublik  
Deutschland - zur 5. deutschen Literatur  
im Unterricht  
Geselliges Beisammensein

16.15 Uhr -

Sonntag, 24. Januar

10.00 - 12.00 Uhr

Prof. Dr. Schwedtfeger  
Nonverbale Kommunikation beim Fremd-  
sprachenlehren und -lernen

Frau Prof. Dr. Inge C. Schwedtfeger verbindet ihre Referate mit  
Übungen.

Prof. Dr. Inge C. Schwedtfeger  
Ruhr-Universität Bochum  
Seminar für Sprachlehrforschung

Lektor Burghardt Bendel  
Universität Tampere, Institut für Englische  
und Germanische Philologie

Anmeldungen bis zum 20.1.1988 an: Goethe-Institut Tampere  
Hämeenkatu 14 C  
33100 Tampere

## "MODALITEETTI KIELEN TUTKIMUKSESSA"

Ilmoittaudun seminaariin Jyväskylän yliopiston Saksan kielen laitoksella 22.-23.1.88

Nimi: .....

Osoite: .....

Puh. nro .....

Olen halukas esittelemään työtäni yleiskeskustelussa la 23.1., aihe: .....

Haluan henkilökohtaista konsultaatiota:

aiheesta .....

keneltä .....

Pyydetään lähettämään 15.12.87 mennessä osoitteella

Saksan kielen laitos  
Jyväskylän yliopisto  
Seminaarinkatu 15  
40100 JYVÄSKYLÄ

**ILMOITTAUTUMISLOMAKE****Palautettava 15.12.1987 mennessä osoitteeseen:****VAKKI VIII: Ammattikielet ja käännösteoria  
c/o Anita Nuopponen  
Kielten laitos  
Vaasan korkeakoulu  
Raastuvankatu 31  
65100 VAASA**\_\_\_\_\_  
Nimi:\_\_\_\_\_  
Laitos:\_\_\_\_\_  
Osoite:\_\_\_\_\_  
Osallistun leksikografiatyöryhmään:\_\_\_\_\_  
Pidän esitelmän aiheesta:\_\_\_\_\_  
Osallistun ilman esitelmää: \_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

T R A N S I F  
22-24th September, 1988

## PRELIMINARY REGISTRATION FORM

Name:

Title and position:

Institution address and telephone number:

Private address:

I wish to present a paper  I will not present a paper 

Title of the paper (in the language in which it is read):

I wish my paper to be placed in the section on

- cross-cultural studies
- textlinguistics
- psycholinguistic
- pragmatics
- problems in translated Finnish
- interpretation
- other \_\_\_\_\_ (please specify)
- I enclose an abstract of my paper.

Please send me:

\_\_\_\_\_ copies of THE NORDIC LANGUAGES  
AND MODERN LINGUISTICS 6

Price FIM 170

**Meddelanden från Institutionen för nordiska språk och  
nordisk litteratur vid Helsingfors universitet**

Serie A		Price
_____	copies of no. 1	FIM 38
_____	" " 2	FIM 38
_____	" " 3	FIM 13
_____	" " 4	FIM 50

Serie B		Price
_____	copies of no. 3	FIM 25
_____	" " 5	FIM 50
_____	" " 6	FIM 50
_____	" " 7	FIM 38
_____	" " 8	FIM 38
_____	" " 9	FIM 38
_____	" " 10	FIM 62
_____	" " 11	FIM 50

Shipping and handling FIM 15 in Finland, FIM 25  
in other countries for one, FIM 10 for each additional book.

total FIM \_\_\_\_\_

Make cheque and money order payable to  
Helsinki University Press (Union Bank of Finland,  
acct. no. 200138-9580)

Please type or use block letters

Name	_____
Department	_____
Address	_____
City (ZIP)	_____
State/Country	_____
Date _____	Signature _____

Helsinki University Press  
Vuorikatu 3 A 2  
SF-00100 Helsinki  
FINLAND

- Cheque/money order enclosed  
 Institutional purchase order enclosed  
 Invoice me



KORKEAKOULUJEN KIELIKESKUKSEN JOHTOKUNTA 1.1.1986 - 31.12.1987

Varsinaiset jäsenet

Lehtori Mirja Attila  
Helsingin yliopiston kielikeskus

Lehtori Helinä Koivisto  
Tampereen yliopiston kielikeskus

Prof. Christer Laurén  
Vaasan korkeakoulu  
Ruotsin kielen laitos

Prof. Jaakko Lehtonen  
Jyväskylän yliopisto  
Viestintätieteiden laitos

Johtaja Pirkko Lehtinen  
Oulun yliopiston kielikeskus

Yritarkastaja Leena Pirilä  
Opetusministeriö

Prof. Kari Sajavaara  
Jyväskylän yliopisto  
Englannin kielen laitos

Tutkija Sinikka Koponen  
Korkeakoulujen kielikeskus

Johtaja Liisa Löfman  
Korkeakoulujen kielikeskus

Varajäsenet

Johtaja Marja Bendel  
Tampereen teknillisen korkeakoulun  
kielikeskus

Assistentti Liisa Aaltonen  
Turun yliopiston kielikeskus

Språktjänstens föreståndare  
Hans Nordström  
Åbo Akademis Språktjänst

Dosentti Matti Leiwo  
Jyväskylän yliopisto  
Viestintätieteiden laitos

Lehtori Hilka Stotesbury  
Joensuun yliopiston kielikeskus

Suunnittelija Leena Luhtanen  
Opetusministeriö

Apul.prof. Tapio Vaherva  
Jyväskylän yliopisto  
Kasvatustieteen laitos

Tutkija Eva May  
Korkeakoulujen kielikeskus